Regierungsrat

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
so.ch

Kommission für soziale Sicherheit
und Gesundheit des Nationalrates
SGK-NR
Parlamentdienste
3003 Bern

26. November 2019

16.419 Parlamentarische Initiative. Wettbewerbspreise bei Medizinalprodukten der Mittel- und Gegenständeliste; Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme zur Parlamentarischen Initiative «Wettbewerbspreise bei Medizinalprodukten der Mittel- und Gegenständeliste» und lassen uns gerne wie folgt vernehmen:

Wir verorten zurzeit keinen Handlungsbedarf für die vorgeschlagenen Änderungen. Anlässlich der laufenden Revision der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) werden deren bisherige Gliederung sowie die Höchstvergütungsbeträge (HVB) systematisch überprüft. In diesem Rahmen wird eine Anpassung der MiGeL an die medizinisch-technische und die preisliche Entwicklung erfolgen. Vor dem Abschluss der betreffenden Revision und einer anschliessenden Evaluation besteht nach unserer Auffassung kein Anlass für eine Neuregelung.

Des Weiteren lehnen wir das Einsetzen einer kantonalen Kontrollstelle im Zusammenhang mit der Abgabe von Mitteln und Gegenständen ab. Die Aufsicht über die Krankenversicherer obliegt gemäss dem Krankenversicherungsaufsichtsgesetz dem Bundesamt für Gesundheit. Deshalb ist es systemfremd und inkonsistent, die Kantone im Bereich der Mittel und Gegenstände zur Beaufsichtigung der Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden und zweckmässigen Versorgung durch die Krankenversicherer zu verpflichten. Hinzu kommt, dass sich der Nachweis einer Unterversorgung in der Praxis als äusserst schwierig gestalten würde. Es fehlt an einer Festlegung der zumutbaren Entfernung zur nächsten Apotheke mit einem Abgabevertrag.

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES

sig. Roland Fürst
Landammann

sig. Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilage: Antwortformular